

Betreff Artikel vom 3.April: Unkenntnis und Fehleinschätzung im Kemmelpark

Seit bald 10 Jahren ist das Gelände der ehemaligen Kimmelkaserne nun im Besitz der Marktgemeinde. Großes war beabsichtigt, die Realität im Bezug auf die zusätzliche Ansiedelung von Gewerbe sieht leider anders aus. Bis auf die feste Ansiedelung eines Installationszulieferers sowie einer Software Firma haben bisher keine weiteren Betriebe Fuß fassen können. Der Gewerbehof als reine Investition des Marktes Murnau muss von den zum Verkauf stehenden Flächen abgezogen werden. Das bedeutet, dass bis heute gerade mal etwa 20 % der zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen vermarktet wurden. Es zeigt sich einmal mehr, dass die Öffentliche Hand kein guter Unternehmer ist, denn wirtschaftlich orientierte Vermarktung sieht anders aus. Das seit Jahren so hoch gelobte Geschäft mit einem großen Einzelhandel am Eingang des Geländes ist bisher nicht zustande gekommen. Mittlerweile stellt sich hier die grundsätzliche Frage: Ist das ursprüngliche Konzept überhaupt noch erstrebenswert und weiter zu verfolgen?

Der Rest des Areals (mit Ausnahme der Wohnbebauung im Süden des Geländes) stellt sich dem Betrachter als Brache dar. Es ist nicht erkennbar, dass hier kräftig Akquisition betrieben wird, um diese Flächen endlich gewinnbringend zu verkaufen an Gewerbebetriebe, die auch Arbeitsplätze schaffen. Dem (mit)denkenden Bürger (davon gibt es Gott sei Dank einige in unserer Gemeinde) drängt sich die Frage auf, ob man hier von besonnener Vermarktung reden kann oder ob die Murnauer Grundstücksverwaltung den Prozess ganz einfach „verschläft“. Es ist die Aufgabe der Verwaltung nun endlich Druck auf die Vertriebsgesellschaft auszuüben, damit die Vermarktung schnellstmöglich abgeschlossen wird. Denn für die Marktgemeinde fallen durch die Vorfinanzierung des Areals jährlich erhebliche Zinszahlungen an. Dieses Geld wird an anderer Stelle dringend gebraucht.

Fraktion der Freien Wähler im Gemeinderat: Welf Probst